

Sitzungsvorlage-Nr. ZD1/1445/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Zuständigkeit
Kreistag	30.09.2026	öffentlich	Entscheidung

Tagesordnungspunkt:**Dienststellenstruktur Straßenverkehrsamt****Sachverhalt:**

Das Straßenverkehrsamt der Kreisverwaltung erbringt seine Leistungen an vier Dienststellen in Neuss, Grevenbroich, Dormagen und Meerbusch. Vor dem Hintergrund der internen Aufgabenkritik ist die heutige Dienststellenstruktur erneut in den Fokus gerückt. Die Verwaltung hat die Standortstruktur daraufhin sowohl im Vergleich mit den übrigen Kreisen in Nordrhein-Westfalen als auch anhand des eigenen Betriebs untersucht. Nachfolgend werden zunächst die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchung dargestellt, während dem Kreistag die detaillierten Erkenntnisse durch mündlichen Vortrag in der Sitzung vorgestellt werden.

Der interkommunale Vergleich zeigt, dass der Rhein-Kreis Neuss der einzige Kreis in Nordrhein-Westfalen ist, der vier Dienststellen der Kfz-Zulassung unterhält. Weder die Fläche des Kreisgebiets noch die Einwohnerzahl erklären oder rechtfertigen diese Anzahl; nach beiden Maßstäben wären rund zwei Dienststellen zu erwarten. Kreise mit deutlich mehr Einwohnern ebenso wie Kreise vergleichbarer Fläche kommen mit einer bis höchstens zwei Dienststellen aus.

Aufgrund der Erkenntnisse des Benchmarkings wurden auch die heutige Leistungserbringung und der Dienstbetrieb der einzelnen Standorte näher betrachtet. Diese Untersuchung bestätigt das Bild: Auf die Standorte Dormagen (vier Serviceschalter) und Meerbusch (zwei Serviceschalter) entfällt zusammen gut ein Viertel der gebuchten Termine, während der überwiegende Teil der Leistungen in Neuss (sechzehn Serviceschalter) und Grevenbroich (sieben Serviceschalter) erbracht wird. Zudem kann an den Standorten Dormagen und Meerbusch aus organisatorischen Gründen nicht das vollständige Leistungsspektrum angeboten werden; je nach benötigter Verwaltungsleistung ist auch heute schon ein Besuch an einem der beiden größeren Standorte unumgänglich. Zudem liegen die Stückkosten je Vorgang in Dormagen und Meerbusch rund zwanzig Prozent über denen in Neuss und Grevenbroich, insbesondere durch Fahrt- und Koordinierungsaufwand sowie sonstige standortbezogenen Sachaufwendungen.

Bei einer Aufgabe der beiden Standorte ergibt sich eine ergebniswirksame Einsparung von rund 128.000 Euro jährlich. Hinzu treten nicht unmittelbar bezifferbare Effekte, insbesondere ein geringerer Koordinierungsaufwand, eine Entlastung der internen Unterstützungsfunktionen und ein flexiblerer

Personaleinsatz. Die an den Standorten Dormagen und Meerbusch eingesetzten Beschäftigten werden an den verbleibenden Dienststellen weiterbeschäftigt, um den dortigen Dienstbetrieb zu stärken und nachhaltig zu sichern.

Die Bürgermeister der betroffenen Kommunen wurden ebenfalls inhaltsgleich über die Ergebnisse informiert, um das Benehmen herzustellen.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

Hat das Thema/Projekt Auswirkungen auf den Klimaschutz?		
☐	Ja, positive	☐
☐	Keine Auswirkungen	☐
☐		Ja, negative

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Dienststellen des Straßenverkehrsamtes in Dormagen und Meerbusch aufzugeben. Die Einstellung des Dienstbetriebs erfolgt schrittweise unter Berücksichtigung bestehender vertraglicher Bindungen (bspw. Mietverträge), soll jedoch nach Möglichkeit bis zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen sein. Die Bevölkerung ist rechtzeitig und in geeigneter Form über die Schließung des jeweiligen Standortes zu informieren. Zu diesem Anlass sind die digitalen Angebote des Straßenverkehrsamtes, insbesondere die internetbasierte Fahrzeugzulassung (i-Kfz), noch einmal verstärkt aktiv zu bewerben.